



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen



Foto: zVg

In diesem Haus wurde die GGM vor 150 Jahren gegründet

Jahresbericht

2011

149. Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen

Wenn Sie diese Zeilen lesen, stehen wir bereits mitten im Jubiläumsjahr aus Anlass unseres stolzen 150. Geburtstages. Die Vorbereitungen zu den verschiedenen Anlässen im Jubiläumsjahr haben den Vorstand das ganze Jahr 2011 intensiv beschäftigt. Allerdings haben wir diese Aufgabe sehr gerne übernommen und mit viel Freude umgesetzt. Jetzt ist der Hauptakt der Feierlichkeiten, die Jubiläums-Hauptversammlung vom 10. Mai 2012, bereits in greifbare Nähe gerückt. Wir sind davon überzeugt, dass wir Ihnen ein würdiges und vielfältiges Jubiläumsprogramm bieten können – mit schöner Musik, feinem Essen und Ansprachen von renommierten Ehrengästen. Auch die folgenden Anlässe haben einen dicken Eintrag in den Agenden unserer Mitglieder verdient: Am 30. Juni besuchen wir die IV-Abklärungsstätte Appisberg in Männedorf und am 20. September die Wackerling-Stiftung in Uetikon am See. Beide Institutionen werden seit vielen Jahren durch die Gemeinnützige Gesellschaft Meilen wohlwollend begleitet.

Erfolgreiche Ferienaktion 2011

Auch im Jahr 2011 konnten wir Menschen aus dem Bezirk Meilen, die sich in finanziell schwierigen Verhältnissen befinden, einen Ferienaufenthalt im Landgasthof Ochsen in Neu St. Johann ermöglichen. Drei Gruppen konnten

2011 die Gastfreundschaft des «Ochsen» geniessen und die Rückmeldungen waren wie immer sehr positiv. Die Ferienaktion wird im Jahr 2012 wiederholt, jedoch bieten wir dann zwei Staffeln im Sommer und eine im Herbst an. Damit kommen wir einem Wunsch entgegen, der häufig von unseren Feriengästen geäussert worden ist.

Ziel «800 Mitglieder» naht

Die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen, die wir bereits 2010 verzeichnen konnten, hat sich im Jahr 2011 fortgesetzt. Das Ziel von 800 Mitgliedern, das wir uns gesetzt haben, ist fast erreicht. Allerdings erweist sich die Zahl als schwierig zu erklimmender Gipfel. Bis wir unsere Flagge auf diesem Gipfel platzieren können, braucht es noch eine Anstrengung. Wir werden deshalb den erfolgreichen Weg der verstärkten Mitgliederwerbung auch 2012 fortsetzen. Das Jubiläumsjahr wird uns diesbezüglich sicher helfen.

GG Meilen im Internet

Seit August 2011 ist die Gemeinnützige Gesellschaft Meilen im Internet präsent. Auf unserer Webseite www.ggmeilen.ch erfahren unsere Mitglieder und Interessenten alles Wichtige über unsere Ziele und Tätigkeiten. Unter der Führung des Projektleiters Philipp Huser ist ein professioneller Internetauftritt entstan-



den, der bestens zum Wesen unserer Gesellschaft passt. Der Vorstand dankt Philipp Huser herzlich für die ausgezeichnete Arbeit.

Grossspende an Verein Altersheim Seerose

Das Altersheim Seerose ist das älteste Altersheim der Gemeinde Männedorf. Seit über 100 Jahren verbringen im über 400 Jahre alten Zürichsee-Haus betagte Menschen ihren Lebensabend. Anfang der neunziger Jahre übernahm der Verein Altersheim Seerose von der reformierten Kirchgemeinde die Verantwortung für das damals von der Schliessung bedrohte Heim. 2004 erwarb der Verein zudem die Liegenschaft. Seither hat der Verein das kleine aber sehr persönliche, nur 15 Zimmer umfassende Altersheim stets im Sinne seiner Gäste geführt und weiterentwickelt. Die Gemeinnützige Gesellschaft Meilen vergibt in regelmässigen Abständen Grossspenden. Nachdem in der Vergangenheit unter anderem die Wäckerling-Stiftung davon profitieren konnte, haben wir 2011 dem Verein Altersheim Seerose 40'000 Franken zukommen lassen. Wir hoffen, dass diese Spende dazu beiträgt, dass der Verein Altersheim Seerose die wertvolle Arbeit im Dienste seiner Bewohnerinnen und Bewohner noch lange weiterführen kann. Im laufenden Jahr ist vorgesehen, die IV-Abklärungsstätte Appisberg mit zwei neuen Maschinen zu unterstützen.

Die übrigen Gesuche hielten sich sowohl was deren Zahl, wie auch was

die Genehmigungen resp. abschlägigen Bescheide anbelangt, in etwa im Rahmen der Vorjahre.

Bentzelheim mit neuem Präsidium

Nachdem im Jahr 2010 im Stiftungsrat der Stiftung Bentzelheim ein grösseres Revirement stattgefunden hat, hat im Jahr 2011 auch dessen Präsident Peter Meier seinen Rücktritt eingereicht. Da sich Peter Meier entschieden hat, sich beruflich neu zu orientieren, musste er seine Tätigkeit an der Spitze des Stiftungsrates leider niederlegen. An der Hauptversammlung 2011 ist er auch aus dem Vorstand der GGM zurückgetreten. Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft Meilen dankt Peter Meier herzlich für sein grosses Engagement als Präsident der Stiftung Bentzelheim und als Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft. Wir wünschen ihm bei seiner beruflichen Neuorientierung alles Gute. Mit grosser Freude konnte jedoch Frau Monika Hänggi Hofer als neue Präsidentin der Stiftung Bentzelheim gewonnen werden. Wir sind überzeugt, dass sie die wichtige Aufgabe gut meistern wird. (Bitte lesen Sie dazu auch den 116. Jahresbericht der Stiftung Bentzelheim im hinteren Teil dieser Broschüre.)

«Faux-pas» im Mahnwesen

Etwas irritiert dürften einige treue Mitglieder unserer Gesellschaft reagiert haben, als ihnen im Herbst des vergangenen Jahres eine Mahnung ins Haus flatterte, obwohl sie den Mitgliederbeitrag längst überwiesen hatten. Für die-

sen «Faux-pas» entschuldigen wir uns in aller Form. Der Grund liegt in einem Missgeschick, das mit der Umstellung des Rechnungs- und Mahnwesens auf eine modernisierte und automatisierte Abwicklung geschah. Bei dieser Umstellung wurden sehr frühzeitig bezahlte Rechnungen nicht korrekt erfasst und deshalb angemahnt. Inzwischen funktioniert das neue System jedoch tadellos, so dass sich der Fehler nicht wiederholen sollte.

Finanzielles

Im Jahr 2011 konnten wiederum grosszügige Beiträge, insbesondere an Privatpersonen, ausbezahlt werden, die sich beruflich verändern oder nach einem Rückschlag wieder in der Berufswelt Fuss fassen wollten. Der bedeutendste Einzelbeitrag von 10'000 Franken erhielt eine Privatperson aus Zollikerberg in Form eines Darlehens für eine beruflich notwendige, schulische Weiterbildung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Im Weiteren wurde ein Gesuch des Vereins Appisberg, Männedorf, über 30'000 Franken für die Mitfinanzierung einer Bohr- und Fräsmaschine bewilligt. Diese Auszahlung erfolgt jedoch erst im Jahr 2012 und ist für die Rechnung 2011 noch nicht erfolgswirksam.

Insgesamt wurden im Jahr 2011 Beiträge in der Höhe von 62'421 Franken ausbezahlt: 54'421 Franken gingen an Einzelpersonen, 8'000 Franken kamen Sozialwerken und andern Institutionen

zugute, 53'883.80 Franken flossen in die jährliche Ferienaktion. Die ausbezahlten Entschädigungen für die Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 4'840 Franken.

An Spenden gingen total 127'223 Franken ein. Die bedeutendste Einzelspende stammt von der SK Genossenschaft Küsnacht. Aus der nun gesamthaft vollzogenen Liquidation flossen der GGM zusätzlich zum Vorjahresbetrag von 65'000 Franken im Berichtsjahr nochmals 72'420 Franken zu. Aus Grabspenden flossen insgesamt 1'250 Franken in die Kasse. 30'000 Franken wurden aus dem Gewinn vom Jahr 2010 von der Clientis Zürcher Regiobank, Wetzikon, überwiesen. Alle diese Spenden und Zuwendungen seien ganz herzlich verdankt.

Das Anlagevermögen – inklusive Schuldbriefe und Darlehen – der GGM belief sich per 31.12.2011 auf 3'544'229 Franken. Die Vermögensveränderung auf den Wertschriften betrug 36'009 Franken (0.64% Nettorendite). Der Zinsertrag belief sich auf 127'975 Franken (-8.4%). Das Rechnungsjahr 2011 schloss bei einem Aufwand von 151'978 Franken und Einnahmen von 260'719 Franken mit einem Gewinn von 108'741 Franken ab.

Meilen, im April 2012
Der Präsident:
Laurent P. Mueller



Bilanz per 31. Dezember 2011

AKTIVEN	Franken	PASSIVEN	Franken
UMLAUFVERMÖGEN		FREMDKAPITAL	
Postfinance	111'335.55	Kreditoren	3'214.55
ZKB Meilen	370'460.03	Transitorische Passiven	705.00
Clientis Küsnacht	666'084.45	Total Fremdkapital	3'919.55
Verrechnungssteuern	40'724.08	EIGENKAPITAL	
Total Umlaufvermögen	1'188'604.11	Rückstellungen	30'000.00
ANLAGEVERMÖGEN		Jubiläum 150 Jahre GGM	35'000.00
Wertschriften	3'452'529.40	Rückstellung Kursverluste	40'000.00
Schuldbriefe	30'000.00	Kapital am 1.1.2011 *	4'515'172.51
Darlehen	61'700.00	Jahresgewinn 2011 *	108'741.45
Total Anlagevermögen	3'544'229.40		
AKTIVEN	4'732'833.51	PASSIVEN	4'732'833.51
		*Eigenkapital am 31.12.2011	4'623'913.96

Erfolgsrechnung 2011

AUFWAND	Franken	ERTRAG	Franken
Unterstützungen/Rückstellungen	54'421.00	Mitgliederbeiträge	3'960.00
Beiträge an Sozialwerke	8'000.00	Spenden	24'812.84
Ferienaktion	53'883.80	Spenden Institutionen	102'410.00
Sitzungen/Vorstand	4'840.00	Nachlass-Spenden	1'250.00
Verwaltungsspesen	16'309.13	Zinsen Wertschriften	127'974.52
Kapitalkosten	6'683.78	Zinsen Schuldbriefe	312.50
Verschiedenes	3'965.80		
Website/Homepage	3'874.90		
Zwischentotal	151'978.41		
Jahresgewinn 2011	108'741.45		
AUFWAND	260'719.86	ERTRAG	260'719.86



Bericht der Revisoren an die Hauptversammlung der GGM vom 10. Mai 2012

Als Revisoren Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 2011 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Es wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 108'741.45 ausgewiesen.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft per 31.12.2011 beträgt Fr. 4'623'913.96.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren
Michael Meyer René Oriet

Männedorf, 28. März 2012

116. Jahresbericht der Stiftung Bentzelheim, Wetzwil-Herrliberg

Leben mit den Jahreszeiten

«Elisabeths Tag beginnt um Viertel nach sechs, wenn Margrith oder Martin Graf an die Türe klopfen und ihr einen guten Morgen wünschen. Beim Aufstehen fällt Elisabeths Blick auf eine Wiese mit Kühen. Unten im Hof mit der mächtigen Linde kräht der Hahn, die Gänse und die beiden Hängebauchschweine sind auch schon wach». (aus: «Ja – und? Menschen mit Behinderung erzählen» von P. Lanfranci und U. Markus). Elisabeth ist eine behinderte Frau, die schon viele Jahre im Bentzelheim wohnt, von dort täglich zur Arbeit in ein Behindertenheim fährt und bei den Grafs ein «Daheim» gefunden hat, das sie weder in ihrer Individualität noch in ihren Eigenheiten einschränkt.

So individuell wie der Tag für Elisabeth beginnt, beginnt er für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die für kurze oder längere Zeit Heimat und Geborgenheit im Bentzelheim erleben dürfen. Grafs legen grossen Wert darauf, ihren Schützlingen Struktur, Sicherheit und Wärme zu vermitteln, wissen sie doch, aus welch schwierigen Lebenssituationen die meisten den

Weg zu ihnen gefunden haben. Einfache gemeinsame Beschäftigungen bestimmen die Freizeit der im Bentzelheim längerfristig oder vorübergehend Wohnenden. Im Herbst das Mosten, vor Weihnachten das Kerzenziehen oder im Sommer das Holzen. Es ist Herr und Frau Graf auch ein Bedürfnis, ihren Schützlingen kulturelle Anlässe näherzubringen. Besuche im Museum, gemeinsame Kinoabende oder Ausstellungen gehören ebenso dazu, wie gemütliche Abende mit Gesellschaftsspielen oder spannenden Wettkämpfen draussen beim gemeinsamen Basketball- oder Unihockeyspielen.

Der Umgang mit den Tieren und ihre Pflege, das Brotbacken, die Arbeit im Garten gehören zu den täglichen Aufgaben aller im Bentzelheim Beheimateten. Anders wären der grosse Haushalt, der Garten und die vielen Tiere gar nicht zu bewältigen. Für die im Bentzelheim längerfristig oder temporär wohnenden Kinder sind es jedoch gerade oft diese einfachen, immer wiederkehrenden Arbeiten, die ihnen helfen, zur Ruhe zu kommen und ihnen kleine Erfolgserlebnisse ermöglichen. Bei den Alltagsarbeiten

werden die Kinder stets von Herr oder Frau Graf begleitet. Gespräche ergeben sich dabei wie von selbst und oft kann dabei das Wesen eines Kindes viel besser und schneller erfasst, seine Nöte und Ängste erspürt werden, als in langen Therapiestunden. Oft ist die 1:1 Betreuung jedoch auch eine pure Notwendigkeit, kommen doch Kinder ins Bentzelheim, die schon lange nicht mehr an geregelte Strukturen oder einen geregelten Tagesrhythmus gewöhnt sind. Es sind junge Menschen, die körperlicher und psychischer Gewalt, vor allem aber immer wieder einem familiären Umfeld ausgesetzt gewesen sind, das Verlässlichkeit, Regelmässigkeit oder Glaubwürdigkeit nicht, oder nur sporadisch vermitteln konnte.

Herr und Frau Graf haben in den 11 Jahren als Heimeltern gelernt, die vielen positiven Erlebnisse, die sie mit ihren Schützlingen erleben, zu schätzen, die negativen Erlebnisse aktiv anzugehen und sie nicht persönlich zu nehmen. Die Kurzzeit-Aufenthalter (timeouter genannt), die sie vermehrt aufnehmen, werden ihnen durch «Busola», eine im Thurgau beheimatete Timeout-Organisation vermittelt, welche die Begleitung der Kinder, den Kontakt zu den Eltern und den Behörden regelt. So können sich die Heimeltern voll auf ihre Schützlinge konzent-

rieren und werden nicht zum Spielball unterschiedlichster Eltern- und Behördeninteressen.

Kraft und Energie tankt das Ehepaar, das rund um die Uhr während 365 Tagen mit den Kindern und Jugendlichen zusammenlebt und die gesamte Freizeit und Ferien mit ihnen gestaltet, auch vom Haus Bentzelheim selbst. Das Haus strahle eine ganz besondere Ruhe und Wärme aus, so das Ehepaar, welches es als Privileg anschaut, ihrer Arbeit in dieser besonderen Atmosphäre nachgehen zu dürfen. Der Stiftungsrat dankt dem Ehepaar von ganzem Herzen für sein grosses Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der ihnen anvertrauten jüngeren und älteren Menschen und wünscht ihnen weiterhin viel Kraft, Energie und vor allem viel Humor in ihrer täglichen Arbeit.

Heimbetrieb

Im vergangenen Jahr beherbergte das Bentzelheim 9 Kinder zwischen 8 und 15 Jahren, wovon 2 Kinder seit knapp 1.5 Jahren im Heim leben und 7 sogenannte «timeouts», die zwischen 6 Wochen und 9 Monaten blieben. Die eingangs erwähnte Elisabeth lebt schon seit über 12 Jahren im Bentzelheim. Regelmässig kommen 2 Kinder in den Ferien und den Wochenenden nach Wetzwil, zudem wurde auch

weiterhin der Mittagstisch für Schüler der sonderpädagogisch ausgerichteten Christoffelschule in Herrliberg angeboten. Der jüngste, erwachsene Sohn der Heimeltern geht ebenso selbstverständlich im Bentzelheim ein und aus, wie ein iranischer Flüchtling, der sporadisch auftaucht, wenn er Hilfe und Unterstützung braucht. Bei den Neuaufnahmen wird jeweils von den Heimeltern mit grosser Sorgfalt abgeklärt, wer zu den bereits anwesenden Kindern passt. Nur so ist es möglich, ein Gleichgewicht zwischen den «timoutern» und den längerfristig lebenden Kindern zu wahren. Ein Gleichgewicht, das fragil ist, viel Offenheit, Toleranz und Transparenz von allen verlangt, aber auch als bereichernd erlebt wird.

Stiftungsrat

Peter Meier hat das Präsidium des Stiftungsrats nach über 3 Jahren abgegeben und Monika Hänggi Hofer aus Stäfa übergeben. Der Stiftungsrat dankt Peter Meier für sein grosses Engagement und wünscht ihm für seine persönliche und private Zukunft alles Gute.

Die Hauptaufgabe des Stiftungsrates wird in den kommenden 2-3 Jahren darin bestehen, eine zukunftsgerichtete Lösung für das Bentzelheim zu finden, welche den Stiftungszweck (eine Familienheimstätte für sozial

Benachteiligte, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu führen) auf eine moderne und gleichzeitig nachhaltige Art und Weise weiterführen wird.

Finanzen

Die Stiftungsrechnung 2011 schloss bei einem Aufwand von 37'595.55 und einem Ertrag von 47'539.- mit einem Gewinn von 9'943.45 ab. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von 1'121'576.62 aus. Dank dem Ertragsüberschuss erhöht sich das Stiftungsvermögen auf 1'121'283.42.

Der grösste Ausgabenposten fiel auf die Reparatur der Heizöl-Tankanlage, bei der eine Aussenkorrosion und Wassereintritt festgestellt wurde.

Die Stiftung Bentzelheim ruht auf einem soliden Fundament, auch wenn die Schuldenkrise in Europa und Amerika Spuren in der Stiftungsrechnung hinterlässt. Es mussten Buchungsverluste von 22'697.25 zu Lasten der Erfolgsrechnung vorgenommen werden. Da in den nächsten Jahren keine nennenswerten Investitionen oder Anschaffungen geplant sind, kann die Stiftung jedoch guten Mutes in die Zukunft schauen.

Stäfa, Anfang März 2012,
im Namen des Stiftungsrates
Monika Hänggi Hofer



Vorstand

Laurent P. Mueller	Präsident	In der Appenhalten 27, 8706 Meilen Tel: 044 923 19 15
Silvia Schneeberger	Vizepräsidentin/ Aktuarin	Weidächerstrasse 56, 8706 Meilen Tel: 044 923 08 63
Marc Achhammer	Quästor	Rosenweg 1, 8708 Männedorf Tel: 044 920 72 16
Ruth Gsell	Beisitzerin/ Mitgliederdienste	Schwarzbachstrasse 20, 8713 Uerikon Tel: 044 926 23 16
Doris Alldis	Beisitzerin/ Ferienaktion	Seestrasse 607, 8706 Meilen Tel: 044 923 69 96
Philipp Huser	Beisitzer/ Projekte	Hofenstrasse 90, 8708 Männedorf Tel: 044 920 14 20

Ehrenmitglieder

Max Brunner-Weber	Männedorf
Hans-Rudolf Gut-Hardmeier	Uetikon am See
Dieter Binkert, Dr. med.	Zürich
Urs Gut, Dr. iur.	Erlenbach
Jean Muggler	Männedorf



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen

www.ggmeilen.ch

Postkonto: IBAN CH60 0900 0000 8002 5129 7 | ZKB Meilen: IBAN CH97 0070 0112 7002 9252 8